

Andrea Keller

Tauchen! Schon ewig bin ich fasziniert von dieser Sportart. Ich hatte schon länger vor, einen Tauchkurs zu besuchen. Als ich jedoch vor einigen Jahren an Multiple Sklerose erkrankt bin, dachte ich, es sei nicht mehr möglich das Tauchen zu erlernen, da ich starke Problem mit meinen Beinen bekam. Per Zufall lernte ich Jürg Brönnimann kennen einen Tauchlehrer von IAHD Schweiz der speziell Leute mit Handicap unterrichtet. So konnte ich trotz meiner MS Tauchstunden nehmen. Nach dem ersten Schnuppertauchgang wurde meine Begeisterung von neuem entfacht und ich wollte von da an regelmässig tauchen gehen.

Durch einen glücklichen Zufall bekam ich nach einigen Tauchgängen die Möglichkeit mit 19 anderen Tauch-Freaks Tauchferien zu machen. Organisiert wurde die Tauchreise von Urs Maring von Untertauchen by Hang Loose Travel in Bern. Eine ganze Woche auf einem Schiff im Roten Meer! Ich stellte es mir sehr schön vor. Doch dann kam plötzlich wieder die Angst, ob ich es körperlich schaffen würde. Auf einem schaukelnden Boot, mit MS. Doch Urs klang so begeistert, als ich ihm sagte ich werde mitkommen, dass meine Angst bald verflog.

Am Flughafen Zürich wurde ich von allen ganz herzlich empfangen. Ich fühlte mich gleich wohl. Obwohl ich mit Abstand die Jüngste war, fühlte ich mich schon da vom Team akzeptiert und ich freute mich riesig auf die Ferien. Urs hatte alles bestens organisiert, ich konnte sogar Business fliegen.

In Aegypten angekommen wurde meine Freude immer grösser. Es herrschten traumhafte Wetterverhältnisse und das Schiff war gar nicht so klein wie ich es mir vorgestellt hatte.

Überraschenderweise ging es mir gesundheitlich sehr gut. Obwohl ich mich viel auf dem Boot bewegt habe und etliche Male von meiner Koje aufs Oberdeck gegangen bin spürte ich zwischendurch meine Beine. Auch da konnte ich auf helfende Hände zählen. Die Mahlzeiten wurden in Buffetform serviert. Nicht gerade Vorteilhaft für mich. Hungern musste ich deshalb aber nicht,

Vor meinem ersten Tauchgang im Meer kam die Nervosität zurück, doch die Crew und einige Teammitglieder halfen mir sofort. Beim Tauchanzug anziehen, keine leichte Sache auf einem schwankenden Boot, beim Ausrüstung bereitstellen und auch beim Einstieg. Ich fühlte mich sehr gut aufgehoben.

Erst mal abgetaucht hat mich das Meer gepackt. Ich wusste gar nicht mehr wohin ich schauen sollte, am liebsten hätte ich mehrere Augen gehabt. Diese vielen neuen Eindrücke. Wunderschöne, farbenfrohe Fische, interessante Korallen und das Gefühl von Freiheit. Ich fühlte mich so leicht und schwerelos unter Wasser. Konnte meine Krankheit so richtig vergessen. Im laufe der Woche fühlte ich mich immer wohler über aber auch unter Wasser. Ich danke den Leuten die mir ermöglicht haben, eine ganz andere Welt kennen zu lernen.

Ich hoffe bald wieder einmal dabei sein zu können.